

Medienmitteilung

Breaking the Waves

Oper von Missy Mazzoli und Royce Vavrek

Europäische Erstaufführung: Samstag, 18. September 2021, 19 Uhr, UM!BAU

Mit der 2016 uraufgeführten Oper *Breaking the Waves* startet der neue Operndirektor Jan Henric Bogen in seine erste Saison am Theater St.Gallen. Das Werk der US-amerikanischen Komponistin Missy Mazzoli und des Librettisten Royce Vavrek erlebt am Samstag, 18. September, 19 Uhr, im UM!BAU seine europäische Erstaufführung.

Mit seinem preisgekrönten Film *Breaking the Waves* sorgte Lars von Trier 1996 für Furore. Darin erzählt er die Geschichte einer tiefreligiösen, traumatisierten, jungen Frau in einer unmöglichen Situation: Aus Liebe zu ihrem querschnittsgelähmten Mann Jan kommt Bess dessen ungeheuerlicher Forderung nach und schläft mit anderen Männern – im Glauben, ihren Mann damit zu retten. Zwanzig Jahre nach dem Film wurde in Philadelphia die Opernversion des Stoffes erfolgreich uraufgeführt. Mit einer hochemotionalen Tonsprache und sinnlichen Klängen zeichnet die US-amerikanische Komponistin und Grammy-Gewinnerin Missy Mazzoli darin das facettenreiche Porträt einer Antiheldin, die aus Selbstlosigkeit zum Opfer einer isolierten, dysfunktionalen Gesellschaft wird.

Während der Kompositionsarbeit habe sie stets die Erfahrungen im Hinterkopf gehabt, die sie als Frau mit Be- und Verurteilungen gemacht habe, sagt Missy Mazzoli. Deshalb gehe es auch musikalisch um eine Frau, die ständig mit allen Meinungen der Gesellschaft konfrontiert wird: „In der Musik gibt es diesen Kontrast von Solostimme und anderen hereinbrechenden Elementen. Bess wird ständig vom Chor unterbrochen, ihre Mutter kommt hinzu, singt in einer tieferen Lage – ein Einschnitt in Bess' unbeschwerte Verträumtheit.“

Mit *Breaking the Waves* gibt die britische Regisseurin und Choreografin Melly Still, die für ihre Arbeiten mehrfach für einen Tony sowie Olivier Award nominiert war, ihr Debüt auf dem europäischen Festland. Mit minimalistischen Mitteln erzeugt Melly Still einen emotionalen Sog. Chefdirigent Modestas Pitrenas leitet das Sinfonieorchester St.Gallen. Für die Ausstattung zeichnet Ana Inés Jabares-Pita. Mit Vuvu Mpofu (als Bess McNeill), Justin Hopkins, Christopher Sokolowski und Kristján Jóhannesson sind vier neue Mitglieder des Musiktheaterensembles erstmals dem Publikum. In weiteren Rollen sind Robin Adams, Jennifer Panara, Claude Eichenberger, David Maze und Cristian Joita zu erleben.

Die erste St.Galler Saison des neuen Operndirektors Jan Henric Bogen steht unter dem Motto *Herstory*. Das Wortspiel aus dem Begriff *history* bedeutet „ihre Geschichte“, und darum geht es: Um Geschichten über starke Frauen, die auch von ihnen erzählt, interpretiert, inszeniert und dirigiert werden. Schon mit den ersten Produktionen will Jan Henric Bogen das immer noch erschreckende Ungleichgewicht zwischen Frauen und Männern in den Kategorien musikalische Leitung und Regie ausgleichen. Nach *Breaking the Waves* realisieren im Oktober die Dirigentin Katharina Müllner und die neue Spielleiterin Musiktheater Guta Rau Mozarts *Zauberlöte*, im März inszeniert Nina Russi Verdis *La traviata*. Bei Ástor Piazzollas *María de Buenos Aires* zum Saisonabschluss hat die junge argentinische Dirigentin Natalia Salinas die musikalische Leitung.

Premiere	Samstag, 18. September 2021
Zeit	19 Uhr
Ort	UM!BAU

Musikalische Leitung	Modestas Pitrenas
Inszenierung	Melly Still
Ausstattung	Ana Inés Jabares-Pita
Licht	Malcolm Rippeth
Choreinstudierung	Franz Obermair
Dramaturgie	Christina Schmidl

Bess McNeill	Vuvu Mpofu
Jan Nyman	Robin Adams
Dodo McNeill	Jennifer Panara
Terry	Justin Hopkins
Dr. Richardson	Christopher Sokolowski
Mother	Claude Eichenberger
Sadistic Sailor	Kristján Jóhannesson
Council Man	David Maze
Young Sailor	Cristian Joita
Tänzerin	Swane Küpper
	Emily Pak
	Elenita Queiroz

Herrenchor des Theaters St.Gallen
Sinfonieorchester St.Gallen

Vorstellungen

Samstag, 18. September 2021, 19 Uhr [Premiere]

Sonntag, 26. September 2021, 19 Uhr

Mittwoch, 29. September 2021, 19.30 Uhr

Sonntag, 24. Oktober 2021, 17 Uhr

Freitag, 5. November 2021, 19.30 Uhr